
6904/AB XXIV. GP

Eingelangt am 26.01.2011

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Verkehr, Innovation und Technologie

Anfragebeantwortung

An die
Präsidentin des Nationalrats
Mag.^a Barbara PRAMMER
Parlament
1017 Wien

GZ: BMVIT-9.000/0038-I/PR3/2010
DVR:0000175

Wien, am . Februar 2011

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Dipl.-Ing. Deimek und weitere Abgeordnete haben am 26. November 2010 unter der **Nr. 7002/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Informationskampagne „Rolle von Innovationen für Österreichs Zukunft“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1 bis 9:

- *Welche Ziele verfolgen Sie mit diesen beiden Inseraten?*
- *In welchen (Print)Medien wurden und werden diese beiden Inserate zeitgleich geschaltet?*
- *Wie hoch sind die Kosten für die gleichzeitige Schaltung dieser Inserate und zwar sowohl insgesamt als auch aufgeschlüsselt auf die einzelnen Zeitungen?*
- *Wer hat die Kosten für diese Inserate getragen?*
- *Welche Ziele verfolgen Sie mit der gesamten Kampagne?*
- *Wie hoch sind die Kosten für die gesamte Kampagne?*
- *Wie hoch sind die für die gesamte Kampagne zur Verfügung gestellten Mittel seitens des BMVIT?*
- *Wie lange wird diese Kampagne dauern?*
- *In welchen Medien werden im Zuge dieser Kampagne Inserate geschaltet?*

Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) ist ein Partner der Wirtschaft und fördert Innovationen von der Idee bis zur Umsetzung und bildet somit eine Brücke zwischen Forschung und Wirtschaft. Durch gezielte Förderungen werden zukunftssträchtige Innovationen ermöglicht und von der Idee zur Serienreife gebracht. Immer mehr heimische Unternehmen etablieren sich an der Spitze der technologischen Entwicklung.

Selbst in Zeiten von Budgetkürzungen hält das BMVIT das Fördervolumen für Innovationen stabil. Denn: Innovationen entstehen dort, wo die Rahmenbedingungen stimmen, die dafür notwendigen „Humanressourcen“ vorhanden sind und Förderprogramme stimulieren. Damit werden der Wirtschaftsstandort Österreich und, ganz konkret, viele Arbeitsplätze langfristig gesichert.

Die angesprochene Kampagne wirbt für das Innovationsland Österreich. Als Absender treten das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT), das Austrian Institute of Technology (AIT) und die Industriellenvereinigung (IV), sowie ausgewählte, hochinnovative Firmenpartner auf. Die Kampagne richtet sich an die allgemeine Öffentlichkeit und soll ein verstärktes Interesse an Innovation und Forschung erzeugen und so zu einem innovationsfreundlichen Klima in unserer Gesellschaft beitragen.

Zugleich wird direkt auf die vielfältigen Fördermöglichkeiten des BMVIT für Unternehmen und Personen hingewiesen. Alle Informationen und speziellen Angebote sind über www.bmvit.gv.at verlinkt, wie z.B.:

- Online Jobbörse für Forschung, Entwicklung und Innovation
- Mehr als 1200 Praktikumsplätze für Studentinnen und SchülerInnen
- Young Experts
- Quick – Start (5% Konjunkturbonus)
- Feasibility Studies
- Innovationsscheck
- Headquarter Strategy
- BRIDGE - FWF Translational Research Programm und FFG Brückenschlagprogramm
- COMET - Competence Centers for Excellent Technologies
- COIN - Cooperation & Innovation

Die Kosten im BMVIT beliefen sich auf 723.895,61,- Euro. Schaltungen erfolgten in den Printmedien: Der Standard, Die Presse, Falter, Format, Heute, Kleine Zeitung, Krone, Kurier, News, Österreich, Wiener Bezirksblatt/Wien Live.

Die weiteren Fragen betreffen keine in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie fallenden Gegenstände der Vollziehung, insbesondere auch keine Angelegenheiten der Verwaltung des Bundes als Träger von Privatrechten und sind somit von dem in § 90 Geschäftsordnungsgesetz 1975 idgF. determinierten Fragerecht nicht erfasst.